

Jahresbericht der Abteilung für Mineralogie am Joanneum für das Jahr 1969

Sonderausstellungen

1. Gesteine und Erze aus dem Weltraum.
2. Minerale aus Afrika.
3. Mineral und Industrie (Steiermärkische Bank, Graz).
4. Gold und edle Steine (Naturschau Dornbirn).

Vortragstätigkeit und Veranstaltungen

Die seit Jahren eingeführten Vortragstagungen im April in Judenburg und im Juni auf Schloß Trautenfels konnten trotz angespannter Arbeitslage wieder durchgeführt werden.

Am 19. April sprach Dr. A. Alker mit Lichtbildern zum Thema „Kalkspat“, über welches auch eine Sonderausstellung gezeigt wurde. Dazu wurde auch ein Tonfilm „Farbe“ — vermittelt durch den Shell-Filmdienst — vorgeführt. 70 Besucher.

21. Juni in Trautenfels. 8. Sammlertreffen und Vortragsveranstaltung. Dr. A. Alker behandelt das Thema „Steine, über die wir gehen“ (mit Lichtbildern). 30 Besucher. Eine zugehörige Sonderausstellung verblieb bis Frühjahr 1970 im dortigen Heimatmuseum.

18. Oktober Herbstfachtagung. Dr. W. Lieber/Heidelberg brachte einen Lichtbildervortrag über „Wachstum von Kristallen“. Prof. Ing. Dr. O. M. Friedrich/Leoben sprach über „Mineralogisch-geologische Reiseindrücke aus Afrika“. (Dazu Sonderausstellung siehe oben.)

Vom Österreichischen Filmservice Wien konnten zwei Filme, „Geschichte eines Flusses“ (Vaal) und „Fluß der Diamanten“ (Oranje), gezeigt werden. Sammlertreffen und Mineralientausch. 132 Teilnehmer.

Arbeiten an der Sammlung

2055 Besucher an der Abteilung für Mineralogie. Diese Zahl setzt sich aus 1085 Einzelpersonen und 39 Schulklassen mit 1170 Schülern zusammen.

Die Inventarisierung der Mineraliensammlung wurde bis Inventarnummer 21.562, die der Gesteinssammlung bis Inventarnummer 41.672 fortgeführt und beschränkte sich nur auf Bearbeitung der Neuzugänge.

Neuerwerbungen zur Vervollständigung der systematischen Sammlung erfolgten durch Kauf (Southwest Scientific Co., New/Colorado, M. Davis/London, Krantz/Bonn, Wyngaert/Brüssel), durch Tausch, Eigenaufsammlung und kamen zu einem beträchtlichen Teil als Geschenke an die Abteilung.

An der Steirischen Steinbruchkartei konnten nach jahrelangen Bemühungen, dank des Entgegenkommens der zuständigen Abteilung auf dem Personalsektor, Sichtung, Ordnung und Bearbeitung in Angriff genommen werden (ab 14. April). Leider konnte hier nur eine provisorische Lösung erreicht werden.

Am Steirischen Bohrchiv erfolgte in guter Zusammenarbeit mit der Autobahnbauleitung und mit der Fachabteilung für Brückenbau die weitere Archivierung, jedoch keine Bearbeitung.

Im Rahmen des Mineralogisch-Geologischen Landesdienstes (Erfahrungsaustausch) fanden vier Arbeitsbesprechungen statt. Eine für den 24. Oktober geplante amtsinterne Vortragstagung mit dem Thema „Bauvorhaben und Bodenbewegung“ für alle facheinschlägigen Landesstellen mußte aus organisatorischen Grün-

den auf Februar 1970 verschoben werden. Der von der Akademie der Wissenschaften in Prag hiezu geladene Vortragende Dipl.-Ing. J. Pašek hielt seinen Vortrag „Dokumentation der systematischen Untersuchung der Rutschgebiete in der ČSSR“ daher nur im kleinen Kreis der Mitarbeiter (siehe auch Außentätigkeit).

Die Herausgabe des Mitteilungsblattes erfolgte wegen Arbeitersplitterung verspätet und in diesem Jahr mit nur einem Heft.

Außentätigkeit

Mit Regierungssitzungsbeschluß vom 28. April 1969 wurde einer der wissenschaftlichen Beamten der Abteilung für Mineralogie für die mineralogisch-geologische Überwachung des Pipelinebaues durch die Steiermark abgeordnet. Hiedurch sind der Abteilung während des ganzen Arbeitsjahres 117 Arbeitstage entgangen, die allerdings durch die Dokumentation eines Profils quer durch die Steiermark von der Landesgrenze in Soboth bis zu jener bei Mönichkirchen im Sinne der landeskundlichen Bestandsaufnahme kompensiert wurden. Weitere Bereisungen durch den Mineralogisch-Geologischen Landesdienst erfolgten am 25. März (Mitterndorf i. S.), 29. April (Antlaberg, Oberwart, Schlaining), 18. Juli (Bodenbauer), 23. Oktober (Autobahn, Stubenberg, Antlaberg), 28. Oktober (Tragöß).

Für Dienststellen des Landes wurden 14 Gutachten erstellt bzw. bei facheinschlägigen Kommissionen mitgewirkt.

20. Mai. Teilnahme an der Landeshauptversammlung des Verbandes der Österreichischen Museumsbeamten in Graz.

2. bis 18. September. Teilnahme an der 47. Tagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft in Bern.

9. bis 11. Oktober. Tagung des Deutschen Museumsbundes in Konstanz mit dem Thema Elektronische Datenverarbeitung an Museen.

Neuerwerbungen

Minerale

Geschenke:

- x Arsenkies (21.511—21.518), Eisenerz, Stmk., J. Almer
- 1 Kupferkies (21.519), Eisenerz, Stmk., J. Almer
- 2 Pyrit (21.520, 21.521), Eisenerz, Stmk., J. Almer
- 1 Kupferkies (21.558), Mitterberg, Salzburg, Bergdir. Dipl.-Ing. M. Maczek
- x Phosphorrrößlerit (21.565), Eschach, Stmk., Prof. Dr. Ing. O. M. Friedrich
- 4 Lazulith (21.567—21.570), Schäffern, Stmk., Oberbibliothekar Dr. K. Kelbitsch
- 1 Pyrit (21.571), Hohentauern, Stmk., ak. Bildhauer H. Löschnigg
- 1 Xenotim (21.572), Evje, Norwegen, O. Belger
- 1 Tombarthit (21.573), Hogetveit, Norwegen, Dipl.-Ing. F. Schlee
- 1 Gips (21.574), Pötsching, Burgenland, Dir. K. Fauland
- 1 Chloritoid (21.575), Malteiner Sonnblick, Kärnten, G. Weissensteiner

Kauf:

- 1 Ramsdellit (21.502), Lake Valley, New Mexiko, USA
- 1 Retgersit (21.503), Minasragra, Peru
- 1 Roquézit (21.504), Charrier, Frankreich
- 1 Schuettit (21.505), San Luis, Obispo Co., Cal., USA
- x Seamanit (21.506), Kewenaw, Mich., USA
- 1 Searlesit, Loughinit (21.507), Sweetwater Co., Wy., USA
- 2 Steenstrupin (21.508, 21.509), Kangerdluarsuk, Grönland
- 1 Parahopeit (21.510), Broken Hill, Zambia
- 1 Gaspit (21.522), Lemieux Twp., Quebec, Canada
- 1 Klockmannit (21.523), Ramson Mine, Canada
- 1 Heterogenit (21.524), Kongo
- 1 Kutnahorit (21.525), Nagano, Japan
- 1 Montroseit (21.526), Navajo, Co., USA
- 1 Grandidierit (21.527), Fort Dauphin, Madagaskar
- 1 Polymignit (21.528), Fredrikvårn, Norwegen
- 1 Pseudoboleit (21.529), Boleo, USA
- 1 Stewartit, Pseudolaueit (21.530), Hagendorf, Bayern

- 1 Stibioluzonit (21.531), Cerro de Pasco, Peru
- 1 Tapiolit (21.532), Mibladen, Marokko
- 1 Tungstenit (21.533), Tux, Tirol
- 1 Vaesit (21.534), Shinkolobwe, Katanga
- 1 Weibullit (21.535), Falun, Schweden
- 1 Xonotlit (21.536), Neufundland, Kanada
- 1 Sakuraiit (21.537), Asato-Gun, Japan
- 1 Arthurit (21.538), Pershing Co., USA
- 1 Cymrit (21.539), Santa Clara Co., USA
- 1 D'Achiardit (21.540), San Pierro, Elba
- 1 Faustit (21.541), Eureka Co., USA
- 1 Hauchecornit (21.542), Schönstein, Deutschland
- 1 Latrappit (21.543), Oka, Kanada
- 1 Nesquehonit (21.544), Cantal, Frankreich
- 1 Partzit (21.545), Mono Co., USA
- 1 Stewensit (21.546), Djebel Gassoul, Marokko
- 1 Taranakit (21.547), San Francisco, USA
- 1 Wickenburgit (21.560), Maricopa Co., USA
- 1 Coalingit (21.561), San Benito, Cal., USA
- 1 Hemihedrit (21.562), Maricopa Co., USA

A u f s a m m l u n g :

- 1 Brushit (21.566), Oberzeiring, Stmk.

T a u s c h :

- 2 Xonotlit (21.563, 21.564), Val Posina, Italien

L i t e r a t u r

T a u s c h :

Separata: 460 Titel

A b g a n g

M i n e r a l e

T a u s c h :

- 1 Löllingit (5847), Reichenstein, Schlesien

Personalstand der Abteilung für Mineralogie:

Vorstand: Dipl.-Ing. Dr. Egon Krajicek (Kustos I. Klasse)
 Wissenschaftlicher Dienst: Dr. Adolf Alker (Kustos I. Klasse)
 Wissenschaftlicher Hilfsdienst: Dr. jur. et rer. pol., abs. theol. Eduard Maxl
 (Provisorium ab 15. 4. 1969 VB)
 Laborant und Aufseher: Hermann Malek (Vertragsbediensteter)

Buchbesprechung

Mineralogie in Stichworten von Werner Lieber aus der Reihe Hirts Stichwörterbücher, Verlag Ferdinand Hirt, Kiel 1969, 8° Kunststoff kart., 244 Seiten, 14 Tabellen, 121 Abbildungen, DM 16,80.

Für Mineraliensammler, Schüler und Studenten, aber auch für den Fachmineralogen ist mit diesem, in der Reihe von Hirts Stichwörterbüchern erschienenen Taschenbuch eine Übersicht über den großen Themenkreis der Mineralogie erschienen. Der Verfasser hat schon einmal für den Sammler ein ausgezeichnet brauchbares Buch: *Der Mineraliensammler*, Thun., 1963, 4. Auflage, herausgegeben. Mit dem vorliegenden Büchlein geht er einen Schritt weiter. Zwangsläufig muß ein Überblick über die weitreichenden Zusammenhänge der Mineralogie erläutert werden. Dies geschieht in bemerkenswerter Kürze und Prägnanz des Ausdruckes an Hand von sehr gut und klar verständlichen Abbildungen und Tabellen, die unter Verwendung des für die Hirtschen Stichwörterbücher kennzeichnenden Mehrfarbenverfahrens hergestellt sind.

Diese Neuerscheinung ist vielleicht auch aus einem weiteren Grunde geradezu notwendig, weil die Mineralogie als Anorganographie heute in weitesten Bereichen der Technik, Material- und Rohstoffindustrie eine so umfassende Rolle spielt, andererseits zuständige Ministerien oder Unterrichtsverwaltungen, zumindest im deutschen Sprachraum, dauernd eine Einengung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes Platz greifen lassen. Absolventen der „allgemein bildenden“ höheren Schulen hören von diesem Bereich der Natur kaum mehr etwas. Aber auch im Bereich der Hochschulen glaubt man, diesem Forschungs- und Wissenszweig immer mehr entraten zu können.

Um so dankbarer werden besonders Menschen der Praxis zu diesem Buch greifen, welches aus der Feder eines ausgesprochenen Praktikers der Baustoffindustrie stammt und in ausgezeichnete Weise einen Unterbau zu vermitteln in der Lage ist. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1 1969](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Jahresbericht der Abteilung für Mineralogie am Joanneum für das Jahr 1969 21-24](#)